

**GROSSES  
JUBILÄUM**



Ob Veranstaltungsstätte für Udo Jürgens, Boris Becker oder zahlreiche Azubis und Senioren: Die Arena Kreis Düren wird 20 Jahre alt und bietet für jede und jeden den passenden Ort, um Spannendes zu erleben.  
FOTOS: KREIS DÜREN



## Comedy, Ausbildungsbörse, Sport, Konzerte

Die vielseitige Arena Kreis Düren ist eine echte Alleskönnerin und ziemlich einzigartig in unserer Region. In diesem Jahr feiert sie ihren 20. Geburtstag.

Ist sie eine Sportstätte? Eine Konzerthalle? Ein Ort für Messen, Weihnachtsfeiern oder Comedyveranstaltungen? Die Antwort ist einfach: Ja! Die Arena Kreis Düren ist wandelbar und bietet den perfekten Ort, damit die Menschen im Kreis Düren zahlreiche Veranstaltungen genießen können – und das in einer Größenordnung, die es in der Region um den Kreis Düren herum so nicht noch ein zweites Mal gibt. Mehr als 2400 Personen finden in dieser Multifunktionshalle Platz. In diesem Jahr wird die Arena Kreis Düren 20 Jahre alt, am 3. September 2004 wurde sie mit einem mehrtägigen Fest eingeweiht und hat seitdem viel erlebt.

### Ein Zuhause für viele Veranstaltungen

So multifunktional wie die Halle heute genutzt wird, so vielfältig waren damals auch die Gründe für den Bau: Schülerinnen und Schüler brauchten dringend einen Ort für den Schulsport, auch die Bundesliga-Volleyballer hatten Bedarf an einer erstklassigen neuen Spielstätte. Zudem gab und gibt es in der Region keine Kulturstätte, die so viel Platz bietet, dass größere Veranstaltungen stattfinden können. So ist nun morgens und nachmittags die Halle für den Schul- und Betriebssport belegt. Am Wochenende herrscht dort Bundesliga-Atmosphäre, wenn die Profis der Powervolleys die Bälle

durch die Halle schmettern. Die Arena Kreis Düren gehört in der Volleyball-Bundesliga zu den besten Spielstätten in Deutschland.

Rund 25 große Bühnenshows finden hier pro Jahr dann statt. Ob Comedy, Show-, Kultur- oder Konzertveranstaltungen, die Arena bietet für viele ein Zuhause. Einmal im Jahr findet hier die große Ausbildungsbörse des Kreises Düren statt, ebenso die Seniorenweihnacht, die auf die besinnliche Zeit einstimmt. Täglich um die Mittagszeit erwarten die Mitarbeitenden im Restaurant, geleitet von der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA), ihre Gäste – es ist ein Kommen und Gehen durch die Türen der Arena Kreis Düren und die Türen werden immer mit einem Lächeln verlassen – so ist zumindest das Ziel. „Wir wollten damals einen Ort im Herzen des Kreises Düren schaffen, der den Menschen Freude bringt. Einen Ort, der uns auch die Möglichkeit gibt, verschiedenste

Veranstaltungen zu erleben, und der Künstlerinnen und Künstlern eine tolle Bühne bereitet“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn, der vor mehr als 20 Jahren den Bau mit seinem Engagement und seiner Initiative vorangebracht hat. Viele hochkarätige Künstler treten erst ab einer gewissen Größe in Veranstaltungsstätten auf – durch die Wandelbarkeit der Halle ist das ein großer Vorteil. So besuchte beispielsweise Udo Jürgens 2006 den Kreis Düren und erreichte die Besucherinnen und Besucher mit einem einmaligen Konzert. Er zeigte sich publikumsnah und verteilte Autogramme. „Das war ein Erlebnis, an das wir uns noch lange zurückerinnern werden“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Insgesamt zieht die Arena mit all ihren Angeboten jährlich rund 100.000 Menschen an.

Sogar zur Tennishalle wurde die Arena Kreis Düren schon vor 18 Jahren, als sich die Tennis-Stars Boris Becker und Henri Leconte einen Schaukampf lieferten. Nachwuchsspielerinnen und -spieler hatten zuvor die Gelegenheit, sich im Turnier zu messen und um

eine Lehrstunde mit Boris Becker zu spielen. Kein Platz blieb unbesetzt. „Das zeigte uns schon früh, welchen wichtigen Schritt wir mit der Arena gegangen sind. Denn ohne diese, hätten wir bereits auf viele tolle Erinnerungen verzichten müssen“, sagt der Landrat. Ob Handball-Länderspiele, Konzerte von Helene Fischer und Peter Maffay ob Karnevalssitzungen und Weiberfastnacht, Otto Waalkes oder Ballett – die Arena Kreis Düren ist für alle da!

### Vielversprechendes Programm

Eigentümerin der Arena ist die Kreis Düren Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, betrieben wird sie von der GIS (Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren). Geschäftsführer Peter Kaptain freut sich über den Erfolg der Arena: „Unsere Gäste kommen mit großen Erwartungen zu uns. Wir setzen alles daran, dass die Zuschauer hier eine schöne Zeit verbringen können, die lange in Erinnerung bleibt“, sagt er.

Bald treten namhafte Bands und Künstler wie der Comedian Chris Tall, die Kastelruther Spatzen und die Hühner auf. BAP machen eine „Zeitreise“ und auch Paul Panzer kommt mit seinem neuen Programm vorbei. Infos gibt es unter [www.arenakreisdueren.de](http://www.arenakreisdueren.de). Selbstverständlich ist die Arena auch barrierefrei zugänglich.

„Wir wollten einen Ort schaffen, der den Menschen Freude bringt. Einen Ort, der uns auch die Möglichkeit gibt, verschiedenste Veranstaltungen zu erleben.“

Landrat Wolfgang Spelthahn

## Liebe Leserinnen und Leser,

der wichtigste Rohstoff, über den wir verfügen, ist die Bildung. Deshalb ist es mir persönlich ein großes Anliegen, in diese wertvolle Ressource zu investieren. Im geplanten Innovationsquartier am Dürener Bahnhof wird das neue Nelly-Pütz-Berufskolleg gebaut, eine Schule unter der Trägerschaft des Kreises Düren. Es ist aus finanzieller Sicht das größte Bauprojekt, das der Kreis Düren bis-



Landrat Wolfgang Spelthahn.

FOTO: DIETER JACOBI

her gestartet hat: Circa 80 Millionen Euro werden investiert, eine immense Summe, aber gut angelegtes Geld. Rund die Hälfte wird gefördert. Der satte Zuschuss, über den wir uns sehr gefreut haben, wird vom Land NRW aus dem Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Aus- und Weiterbildungszentren im Rheinischen Revier gefördert.

Das Nelly-Pütz-Berufskolleg bietet umfangreiche Bildungsmöglichkeiten, unter anderem in den gesellschaftlich sehr wichtigen Bereichen Erziehung und Pflege. Gerade dort benötigen wir jetzt und in Zukunft viele Fachkräfte. Umso besser, wenn sie gleich hier bei uns im Kreis Düren ausgebildet werden (mehr dazu auf der 3. Seite dieser KreisRund-Ausgabe).

Das gilt auch für ein weiteres sehr wichtiges Themenfeld. Stichwort: Cyber-Sicherheit. Es wird immer wichtiger, sich gegen digitale Angriffe zu schützen, weil mehr und mehr kriminelle Hacker versuchen, sich Zugang zu Computer-Systemen zu verschaffen. Expertinnen und Experten, die mit solchen Angriffen umgehen können und wissen, wie ein geeigneter Schutz aussehen kann, sind gefragte Kräfte auf dem Arbeitsmarkt.

Die Fachhochschule des Mittelstandes bildet diese Fachleute in Düren aus – erst vor Kurzem haben die ersten Absolventen ihre Zeugnisse erhalten. Nun ist ein weiteres Angebot geplant: Ich freue mich darüber, dass der Kreistag entschieden hat, auch einen neuen Studiengang in Fachrichtung Wasserstoff (H2) mit 150.000 Euro zu unterstützen – auch das ist gut angelegtes Geld, weil die Forschung

in H2 ebenso zukunftsträchtig und seit Langem ein wichtiges Thema für den Kreis Düren ist. Deshalb haben wir vor wenigen Wochen auch die vierte Wasserstoffmesse in der Jülicher Kulturmuschel im Brückenkopfpark ausgerichtet. Die Veranstaltung wird immer beliebter. Wir verzeichnen von Jahr zu Jahr eine steigende Zahl an Besucherinnen und Besuchern – und auch an Ausstellern.

Die Messe hat sich mittlerweile sehr gut etabliert, was auch für die Verleihung unserer Wasserstoffpreise gilt, die kürzlich zum dritten Mal vergeben wurden. Ausgezeichnet werden in jedem Jahr besondere Forschungsleistungen oder Unternehmen, die mit außergewöhnlichen Leistungen auf sich aufmerksam machen. Auch dieser Preis hat einen hohen Stellenwert in der Wasserstoffbranche, wie sich bei der Vergabe in der Jülicher Kulturmuschel eindrucksvoll zeigte. Weitere Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Ein kleines, aber feines Jubiläum können wir in diesem Herbst feiern: die Arena Kreis Düren wird 20 Jahre alt. Die Halle ist weit über die Region hinaus ein bekannter Anziehungspunkt. Nicht nur für Zuschauerinnen und Zuschauer, sondern auch für die, die dort auftreten. Längst kommen Prominente nach Düren, die sonst nicht daran gedacht hätten, hier bei uns aufzutreten. Seit es die Halle, die nach wie vor auch für den Schulsport genutzt wird, gibt, treten national und international bekannte Größen auf: Musiker wie Udo Jürgens waren in Düren, aus den Medien bekannte Comedians wie Dieter Nuhr und Atze Schröder, Sportler wie Boris Becker, Handball-

Nationalspieler – und keinesfalls zu vergessen: die Arena ist seit vielen Jahren Heimspielort für unseren Volleyballbundesligisten, die Powervolleys Düren. Viele andere Vereine und Veranstalter schauen mit einem sehr anerkennenden Blick auf die Arena, die nach wie vor in der gesamten Region ihresgleichen sucht. Einen kurzen Blick auf die ersten 20 Jahre wirft obiger Text auf dieser Seite.

Dass der Kreis Düren auf der Landkarte einen bekannten Platz hat, zeigte sich vor kurzer Zeit auf Europas größter Immobilienmesse, der Expo Real in München. Mit uns waren wieder viele Bürgermeister aus den Kreis-Kommunen dabei und stellten ihre zukunftsweisenden Projekte einem sehr interessierten Publikum vor. Die weltbekannte Messe an der Isar ist ein wichtiger Netzwerk-Treff für nationale und internationale Investoren und Projektentwickler. Gemeinsam konnten wir den Kreis und seine Kommunen adäquat präsentieren: als innovativ und modern. Deutlich wurde: Wir sind gut aufgestellt und fit für die Zukunft (mehr auf Seite 4).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre dieser KreisRund-Ausgabe.

Herzlichst,

Ihr Landrat Wolfgang Spelthahn

### AUSGEZEICHNET

Der Kreis Düren würdigt den Wasserstoff

seite 02

### INVESTIERT

80 Millionen für den Neubau des Nelly-Pütz-Berufskollegs

seite 03

### VERNETZT

Unsere Region auf Europas größter Immobilienmesse

seite 04

**DER STOFF DER ZUKUNFT**



# Messe und Preis: Ein Fest für Wasserstoff

Der Kreis Düren feiert das zukunftsweisende Element ausgiebig mit einer Messe und vergibt am Tag zuvor den „Hygo“

Der Brückenkopf-Park in Jülich hat sich Anfang September wieder in ein Wasserstoffzentrum verwandelt, denn der Kreis Düren hat sowohl den „Hygo“, den eigenen Wasserstoffpreis, vergeben, als auch die zweitägige H2-Messe veranstaltet. (H2 ist das chemische Kürzel für Wasserstoff).

Es war bereits die vierte Wasserstoffmesse, die der Kreis Düren ausgerichtet hat und die bis dahin größte. 50 Aussteller aus ganz Deutschland haben ihren Bereich vorgestellt, Landrat Wolfgang Spelthahn hat bei seinem Eröffnungsrundgang das Außen- und Innengelände besucht und neue Impulse für die Weiterentwicklung der Wasserstoff-Offensive des Kreises Düren gesetzt – und auch erhalten. Die Aussteller kommen aus den Bereichen Forschung, Wirtschaft und Mobilität sowie Erzeugung und Wissenschaft.

„Das Interesse an der Messe wächst immer weiter und wir sind sehr stolz auf diese Entwicklung. Wir möchten im Strukturwandel die Menschen mitnehmen, Wasserstoff erlebbar machen und verständlich erklären. Das gelingt auf der Messe“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Besonders erfreulich: Auch viele Schulklassen

statten der Messe einen Besuch ab. „Wasserstoff ist der Schlüssel im Strukturwandel und der Kreis möchte als Modellregion zeigen, wie eigener umweltfreundlicher Wasserstoff hergestellt und beispielsweise im öffentlichen Nahverkehr eingesetzt werden kann“, sagt der Landrat.

Der Kreislauf von Forschung, Entwicklung, Herstellung, Transport und Verwertung ließ sich an den zwei Tagen in der Kulturmuschel im Brückenkopf Park gut nachvollziehen. Es wurde beispielsweise ein im Kreisgebiet entwickelter Wasserstoffbus vorgestellt. Es handelt sich um ein Fahrzeug des in Düren ansässigen Unternehmens HyX. Der Bus kann nicht nur mit Wasserstoff betrieben werden, sondern ist auch mit einer Batterie ausgestattet, die beispielsweise als „Reserve“ zum Tragen kommen kann.

Für Aufsehen sorgt auf der Messe auch ein Wasserstoff-BMW, der aktuell in der Erprobung ist und 2028 in Serie produziert werden soll. Zudem am Start: Ein futuristisch anmutender Rennwagen, entwickelt von der RWTH Aachen, der mit einem Kilogramm Wasserstoff 1470 Kilometer fahren kann.

### „Hygo“ findet neues Zuhause

Am Abend vor der Messe wurden drei „Hygos“ ihren neuen Besitzern übergeben. „Hygo“ ist der Wasserstoffpreis des Kreises Düren, der vor drei Jahren zum ersten Mal vergeben wurde. Eine Fachjury wählte die drei Preisträger aus.

Gewinner in der Kategorie „Young Researchers“, also junge Forschende, ist **Marvin Schmidt**. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Thermodynamik mobiler Energiewandlungssysteme an der RWTH Aachen. Für seine Masterarbeit entwickelte er einen digitalen Zwilling eines Brennstoffzellenfahrzeugs, um Alterungseffekte zu analysieren. Als „Start Up Innovation“ wurde der Gründer von „TLK Energy GmbH“, **Manuel Gräber**, ausgezeichnet. Er verbindet seine Leidenschaft für erneuerbare Energien mit einem fundierten Hintergrund in Maschinenbau. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte Lösungen an, die Kunden aus verschiedenen Branchen ermöglichen, ihren Energiebedarf effizient und umweltfreundlich zu decken.

**Markus Schewitz**, Geschäftsführer von Air Liquide Advanced Technologies GmbH, hat den Hygo als „Hydrogen Champion“, als etabliertes Unternehmen, bekommen. Sein Geschäftsführerkollege Oliver Meier hat den Preis stellvertretend entgegengenommen. Markus Schewitz hat mit dem Unternehmen bedeutende Fortschritte in der Wasserstofftechnologie erzielt. Das Unternehmen betreibt im Rhein-Ruhr-Gebiet das größte Wasserstoffnetz in Deutschland.



Die Gewinner und Verantwortlichen des Wasserstoffpreises „Hygo“. Landrat Wolfgang Spelthahn, Oliver Meier, Manuel Gräber, Marvin Schmidt und Anne Schüssler (Kreis Düren/r.).

**„Das Interesse an der Messe wächst immer weiter und wir sind sehr stolz auf diese Entwicklung.“**

Landrat Wolfgang Spelthahn

## Was steht in nächster Zeit an?

Diese Veranstaltungen des Kreises Düren finden in der nächsten Zeit statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### Café & Konzepte

Die Wirtschaftsförderung des Kreises Düren lädt gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Region Aachen Gründerinnen, Unternehmerinnen und interessierte Frauen am Donnerstag, 7. November, von 9 bis 14 Uhr ins Café Extrablatt am Dürener Markt ein. Das Format bietet interessierten Frauen eine wertvolle Plattform für eine unkomplizierte Orientierungsberatung. Bei einer Tasse Kaffee und in entspannter Atmosphäre besteht die Möglichkeit in einem halbstündigen Beratungsgespräch Antworten auf viele Fragen zu erhalten. Jede Gründerin und Unternehmerin, unabhängig von Branche, Gründungsphase und Art der Selbstständigkeit, ist herzlich willkommen. Anmeldung und Terminvereinbarung unter 0 2421/221061210 oder e.mehl@kreis-dueren.de.

### Existenzia - Veranstaltung für Gründungsinteressierte

Die Präsenz-Erstinformationsveranstaltung Existenzia für Existenzgründer geht auf Grundlagen und notwendige Schritte ein. Zu Themen wie persönliche Eignung über Anmelde-Formalitäten, betriebliche und private Versicherungen bis hin zu Investitionsplanungen und Rentabilitätsvorschau werden Informationen zur konzeptionellen Entwicklung von Geschäftsmodellen und deren Umsetzung vermittelt. Der nächste Termin ist Mittwoch, 13. November, 13 bis 16 Uhr im Kreishaus Düren, Bismarckstr. 16. Die Kosten pro Person betragen 40 Euro. Anmeldung unter existenzia@aachen.ihk.de oder telefonisch unter 0241.44-60665.

### Orange Your City

Der Kreis Düren und viele Kommunen bekennen am „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ Farbe. Am Montag, 25. November, werden daher auffällige orangefarbene Zeichen gesetzt, unter anderem erstrahlt das Kreishaus in Orange. Weitere Aktionen finden in den Kommunen statt. Der weltweite Aktionstag „Orange your City“ soll auf das Thema Gewalt an Frauen aufmerksam machen.

### Online-Vortrag zum Thema „Cybergrooming“

Im Rahmen der Vortragsreihe „Wir.Gemeinsam.Familie im digitalen Gespräch.“ findet die digitale Veranstaltung „Cybergrooming“ am

Mittwoch, 13. November, von 18 bis 19.30 Uhr statt. Referent ist Dennis Niermann vom Beratungszentrum der evangelischen Gemeinde zu Düren. Cybergrooming bezeichnet den Prozess, bei dem Erwachsene über das Internet gezielt Kontakt zu Minderjährigen aufnehmen, um sie zu sexuellen Handlungen zu verleiten. Medien-erziehung und ein altersentsprechender Umgang mit digitalen Medien hilft Kindern und Jugendlichen, verantwortungsvoll und sicher mit digitalen Medien umzugehen. Anmeldung und Info unter [www.kreis-dueren.de/familieimdigitalengespraech](http://www.kreis-dueren.de/familieimdigitalengespraech)

### Nachbarschaftshilfe-Kurse

Wer sich aktiv und ehrenamtlich in der Nachbarschaftshilfe engagieren möchte, kann sich in einem kostenfreien Qualifikationskurs als Nachbarschaftshelfer anerkennen lassen. Die Teilnahme an einem derartigen Seminar ist die Voraussetzung, dass bei der Pflegekasse der Entlastungsbetrag von monatlich bis zu 125 Euro abgerufen werden kann. Das Sozialamt des Kreises Düren bietet in Zusammenarbeit mit der AOK Rheinland/Hamburg im Kreishaus - im Haus B, Raum 130- in der Bismarckstraße 16 in Düren, die Qualifikationskurse an. Der nächste Termin ist Montag, 2. Dezember, von 15-18 Uhr. Weitere Infos sowie Anmeldung bei Maria Trimborn oder Andrea Fuchs unter 02421/221050900 oder [amt50@kreis-dueren.de](mailto:amt50@kreis-dueren.de).

### Seniorenweihnacht

Auch in diesem Jahr lädt Landrat Wolfgang Spelthahn Seniorinnen und Senioren zu einem weihnachtlichen Nachmittag am Mittwoch, 4. Dezember, ab 15 Uhr in die Arena Kreis Düren ein. Es gibt noch Restkarten. Diese werden im Kreishaus Düren, Bismarckstr. 16, in Zimmer 165b (Haus A, Sabine Lauterbach) ausgegeben. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags, 8 bis 16 Uhr, freitags 8 bis 13 Uhr. Im Kartenpreis von 9 Euro sind wieder Getränke, Kuchen und andere kleine Köstlichkeiten enthalten. Auf die Besucherinnen und Besucher wartet wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Musik zum Mitsingen.

### One-Stop-Shop

Der Kreis Düren hat mit dem „One-Stop-Shop“ ein monatliches Angebot geschaffen, um Neubürgerinnen und Neubürger beim Ankommen zu unterstützen, Fragen zu beantworten und mehrere Behördengänge zu bündeln. Der One-Stop-Shop im Dezember findet am Freitag, 6. Dezember, von 9 bis 12 Uhr im Forum „Seen und Entdecken“ im Bismarck Quartier Düren (Moltkestraße 39) statt.

## Modern und praktisch

Der Eingangsbereich der job-com ist neu gestaltet worden. Digital und einladend.

Der Gang zum Job-Center ist für viele Menschen kein leichter“, sagt Karl-Josef Cranen, Leiter der job-com des Kreises Düren. Und doch sind täglich im Schnitt etwa 300 bis 500 Menschen dort. Damit sie sich gleich zurechtfinden und ihre Daten geschützt wissen, ist der Eingangsbereich im August dieses Jahres umgestaltet worden. Natürliche Farben und Materialien – orientiert am Logo des Kreises Düren, praktische Nischen, um etwas zu erledigen, eine Spielecke für Kinder und Bereiche, um Online-Anträge stellen zu können, sorgen dafür, dass der Gang zum Job-Center nun vielleicht doch ein bisschen einfacher geworden ist.

### Wartezeit gut nutzen

„Wir haben bei der job-com am Standort Düren rund 15.000 Kundinnen und Kunden, 80 Prozent der Anträge werden bereits online ausgefüllt, aber es kommen auch immer noch sehr viele Menschen hier zu uns – entweder mit Termin oder spontan. Damit sie ihre Wartezeiten gut nutzen können, haben wir den bis dahin eher neutral gehaltenen Eingangsbereich umgestaltet“, so Martina Forkel, Leiterin der job-com des Kreises Düren. Viele Schallschutzelemente wurden verwendet – sowohl in der Decke als auch im Wartebereich selbst. Der Lautstärkepegel hat dadurch enorm abgenommen und auch der Datenschutz kann nun noch besser gewahrt werden. Sowohl für alle Kunden als auch Mitarbeitende ist dies ein riesiger Vorteil.

Die Arbeitsplätze sind nun ergonomischer und bieten mehr Möglichkeiten. So gibt es einen

Bereich für individuelle Beratungsgespräche und zukünftig sollen an zwei Tischen auch Tablets installiert werden, damit dort Online-Anträge gestellt werden können. Der sogenannte Bürgergeldlotse unterstützt die Kundinnen und Kunden auch jetzt schon bei Bedarf bei den Online-Anträgen. „So nehmen wir eine erste Hürde, falls jemand noch keine Erfahrungen mit den Online-Anträgen gemacht hat. Mit Hilfe des Digitallotsen werden die Anträge ausgefüllt und beim nächsten Mal klappt es dann vielleicht schon bequem von Zuhause aus“, sagt Anja Teßmann, Teamleitung der Eingangszone.

Während der gesamten Umbaumaßnahmen war der Betrieb in der job-com nicht gestört, die Arbeiten sind parallel zum regulären Betrieb gelaufen und fertig geworden. „Wir sind auf andere Räume ausgewichen, das hat gut geklappt“, sagt Martina Forkel. Auch das war der Leitung und dem Team der job-com außerordentlich wichtig.



Der Eingangsbereich der job-com ist neu gestaltet.

FOTO: KREIS DÜREN



**BAU FÜR BILDUNG**



Das neue Gebäude des Nelly-Pütz-Berufskollegs bietet mehr Platz für die SchülerInnen und Schüler. Die Vertragsunterzeichnung für den Neubau wurde von den Vertretern im Kreishaus gefeiert. FOTO: GOLDBECK WEST GMBH UND KREIS DÜREN

# Größte Investition in die Bildung

Es ist das finanziell größte Bauprojekt, das der Kreis Düren jemals realisiert hat: der Neubau des Nelly-Pütz-Berufskollegs in Düren

Es ist ein Riesensprojekt – das finanziell größte in der Geschichte des Kreises Düren: der Neubau des Nelly-Pütz-Berufskollegs im neuen Innovationsquartier am Dürener Bahnhof. Die Schule ist in Trägerschaft des Kreises Düren und bietet jede Menge Bildungsgänge für wichtige Berufswege wie Erzieherinnen und Erzieher sowie in der Pflege. Momentan noch am Standort in der Zülpicher Straße und dann laut Plan ab Dezember 2026 im Neubau. Ein fünfgeschossiges Gebäude, das rund 1600 Schülerinnen und Schülern Platz bietet.

**80 Millionen für neues Gebäude**

Dazu gehören neben modernen Klassenräumen auch eine Kindertagespflege, eine Sporthalle und ein Parkplatz für 300 Fahrräder – das alles auf einer Fläche von 20.000 Quadratmetern und mit einem Investitionsvolumen von 80 Millionen Euro. Die Hälfte des Geldes

kommt vom Land NRW, das die Kosten über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für die Aus- und Weiterbildungszentren im Rheinischen Revier fördert. „Die Braunkohle geht – die Bildung bleibt: Wir investieren weiter in die Köpfe der Menschen“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Der Neubau ist dringend nötig, denn am alten Standort ist einfach nicht mehr genug Platz. Schulleiterin Kerstin Rutwalt-Berger schaut mit Vorfreude auf den Neubau. „Wir freuen uns, dass wir schöne neue Räume bekommen werden, in denen man auch gerne lernt. So haben wir auch mehr Möglichkeiten für individuelle Förderung.“ Möglich sollen das unter anderem auch die geplanten Selbstlernräume machen – also Räume, die

„Die Braunkohle geht – die Bildung bleibt: Wir investieren weiter in die Köpfe der Menschen.“

Landrat Wolfgang Spelthahn

die Schülerinnen und Schüler nutzen können, um eigenständig zu lernen. Außerdem gibt es im Neubau auch mehr Platz, um Klassen für bestimmte Gruppenarbeiten auf mehrere Räume aufzuteilen. Ein weiterer Pluspunkt des neuen Standortes ist die direkte Nähe zum Dürener Bahnhof. „Das ist natürlich attraktiv – nicht nur für Schülerinnen und Schüler, die beispielsweise aus Köln oder Aachen kommen, sondern auch für Lehrerinnen und Lehrer. Wir erhoffen uns, dass wir mit der idealen Anbindung auch neue Lehrkräfte für unsere Schule gewinnen können“, sagt Kerstin Rutwalt-Berger. Gerade vor dem Hintergrund des aktuellen Lehrermangels sei es wichtig, Anreize für neue Kolleginnen und Kollegen zu schaffen. Aktuell laufen am

Nelly-Pütz-Berufskolleg die ersten Vorbereitungen und Planungen, damit auch während des Umzugs der Schulbetrieb ungestört weiterlaufen kann. Schon bald soll der Neubau erste Formen annehmen. Der „Startschuss“ für das Projekt fiel im September, als der Vertrag mit dem sogenannten Generalübernehmer, also mit dem Bauunternehmen, unterschrieben wurde. Dabei handelt es sich um die Firma Goldbeck, die schon viele Bauprojekte im Kreis Düren realisiert, darunter die Arena Kreis Düren, die in diesem Herbst 20 Jahre alt wird. „Uns zeichnet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aus“, betont Hans Walter Klein, Geschäftsführer der Goldbeck West GmbH. Die Verantwortung für die Umsetzung des Riesensprojektes liegt bei der kreiseigenen Gesellschaft für Infrastruktur (GIS) mit Geschäftsführer Peter Kaptain an der Spitze: „Wir stehen in den Startlöchern“, sagen Landrat und Geschäftsführer. Wenn alles mit dem Ende August eingereichten Bauantrag klappt, dann können die Bauarbeiten Anfang des kommenden Jahres starten.

# Viele Vorteile für Ehrenamtliche und Familien

Wer sich in seiner Freizeit engagiert, erhält mit der Ehrenamtskarte viele Vorteile bei Partnern. Weitere Unterstützer gesucht.

Es ist nicht selbstverständlich, wenn Menschen ihre wertvolle Zeit ehrenamtlich einsetzen. Sie widmen ihre Energie anderen Menschen, helfen bei Projekten oder bauen ihren Verein weiter aus. „Ohne die Menschen im Ehrenamt würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Das Engagement ist unbezahlbar, aber wir möchten gerne etwas zurückgeben“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Seit rund einem Jahr steht den Ehrenamtlichen aus allen Kommunen des Kreises Düren die Ehrenamtskarte sowie die Jubiläums-Ehrenamtskarte für langjährige Engagierte (25 Jahre) zur Verfügung.

**Vergünstigungen für Ehrenamtliche**

Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte und Jubiläums-Ehrenamtskarte können landesweit in allen teilnehmenden Kommunen mehr als 5000 attraktive Vergünstigungen in Anspruch nehmen. So auch im Kreis Düren. Das sind die Einrichtungen, die Vergünstigungen anbieten:

Aktuell bietet das Lumen Filmtheater eine Sonderaktion für Ehrenamtliche an. Im Zeitraum vom 1. November bis zum 30. November erhalten Besitzerinnen und Besitzer der Ehrenamtskarte und Jubiläums-Ehrenamtskarte NRW zwei Tickets zum Preis von einem.

- Gemeinde Niederzier
  - o Plana Küchenland Niederzier
  - o SRE GmbH
  - o Rolladen Becker
  - o Elektro Rotkopf GmbH
  - o Bowl'n Lounge (Lott Casinos GmbH)
  - o Elektroservice Busch GmbH
  - o Bausachverständiger Michael Hagner GmbH
  - o Schmitz Metall- und Rohrleitungsbau GmbH
  - o BettRaum e.K.
  - o Steuerberater Markus W. Spanka
  - o Brautnest Brautmoden
  - o Sport- Fergem
  - o Villa Bowdy
  - o Outlet Krause
- Gemeinde Aldenhoven
  - o Körperkunst Aldenhoven
- Gemeinde Kreuzau
  - o Freizeitbad Kreuzau GmbH (monte mare)
  - o clever fit Kreuzau
- Stadt Linnich
  - o Deutsches Glasmalerei Museum Linnich
- Stadt Düren
  - o Dachboxvermietung Düren
  - o Dürener Eventverleih
  - o SWD powervolleys Düren
  - o MedAix Düren GmbH

Gemeinde Hürtgenwald
 

- o Musikverein Rheinklänge Gey e.V. 1927

 Alle Angebote der Ehrenamtskarte sind zu finden unter: [www.engage-in-nrw.de/ehrensache](http://www.engage-in-nrw.de/ehrensache). Wer die Karte beantragen möchte findet Infos unter [www.kreis-dueren.de/ehrenamt](http://www.kreis-dueren.de/ehrenamt)



Die Ehrenamtskarte. FOTO: STAATSKANZLEI NRW

Vorteile bei zahlreichen Partnern. Neu hinzugekommen sind hierbei der Hochseilgarten Hürtgenwald, MedAix Düren, clever fit Kreuzau, Musikverein Rheinklänge Gey und die Powervolleys, die Ermäßigung an den Vorverkaufsstellen in der Arena Kreis Düren und dem iPoint in Düren anbieten. Alle Angebote der Familienkarte unter [www.kreis-dueren.de/familie](http://www.kreis-dueren.de/familie)

**Weitere Partner für die Vorteilskarten gesucht**

Wer mit seinem Unternehmen oder Einrichtung auch für Ehrenamtliche und Familien Vergünstigungen anbieten möchte, kann sich unter [www.kreis-dueren.de/ehrenamtskarte-partner](http://www.kreis-dueren.de/ehrenamtskarte-partner) beziehungsweise [www.kreis-dueren.de/familienkarte-partner](http://www.kreis-dueren.de/familienkarte-partner) eintragen. Sie helfen dabei, Ihr Unternehmen für viele Menschen attraktiv zu gestalten.

## WANDEL DER STRUKTUR



Der Kreis Düren und die Partner stellen sich und den Strukturwandel auf der Expo Real in München vor. FOTO: KREIS DÜREN

# Große Chancen im Strukturwandel dargestellt

Der Kreis Düren mit Landrat Wolfgang Spelthahn und viele Bürgermeister besuchten Europas größte Immobilienmesse, die Expo Real in München

Innovative Projekte vorstellen, informieren, Kontakte knüpfen. Darum ging es für eine Delegation des Kreises Düren auf der Expo Real, Europas größter Immobilienmesse.

„Für uns hat es einen enormen Mehrwert, unsere wegweisenden Pläne im Rahmen des Strukturwandels einem großen Kreis von Interessenten vorzustellen“, sagte Landrat Wolfgang Spelthahn, der die Messe an der Isar mit zahlreichen Bürgermeistern aus dem Kreisgebiet besuchte. Eines der wegweisenden Projekte: eine mögliche Kanalverbindung zwischen dem künftigen Inde- und Hambachsee, knapp sieben Kilometer lang. Kreis-Dezernentin Susanne Dettlaff und Frank Rock, Landrat des Rhein-Erft-Kreises, stellten Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie einem großen Auditorium in München vor.

### Mögliche Seenverbindung

Das Wichtigste: der Kanal wäre grundsätzlich umsetzbar und würde die Region in der Wohn-, Naherholungsgebiet- und Arbeitsqualität enorm aufwerten. Unter anderem auch durch einen Radweg, der

gleich mitgedacht wird. Kleinere Passagierschiffe und Sportboote könnten auf dem Kanal unterwegs sein. Ebenso innovativ: das neue Gewerbegebiet „Future Mobility Park“ bei Aldenhoven. Auf der Expo wurde ein Letter of Intent, eine Absichtserklärung, durch Landrat Spelthahn und Vertreter von Kommunen und Institutionen unterzeichnet. Mit dabei: Städteregionsrat Tim Grüttmeier, Ralf Claßen (Aldenhoven), Marion Schunck-Zenker (Linnich), Alfred Sonders (Aldorf) und Pierre Froesch (Baesweiler). Das Gebiet entsteht auf ehemaligen Flächen der Zeche Emil Mayrisch und wird weitgehend klimaneutral sein. Rund 3.600 neue Arbeitsplätze werden hier entstehen. Ein Schwerpunkt liegt auf umweltfreundlichen Mobilitätskonzepten sowie der vertikalen Mobilität, zum Beispiel auf der Entwicklung von senkrecht startenden Luftfahrzeugen.

„Die wirtschaftliche Perspektive ist im Strukturwandel von enormer Bedeutung“, betonte Landrat Wolfgang Spelthahn. „Es geht darum, so viele neue Arbeitsplätze wie möglich zu schaffen.“ Damit wird deutlich, was eine wichtige Voraussetzung für einen gelingenden Strukturwandel ist: Unternehmensansiedlungen und

neue Arbeitsplätze. Beim Dialog-Forum „Großansiedlungen als Booster für die Immobilienwirtschaft und Investitionen“ ging es beispielsweise um die Ansiedlungen der OCG Computer GmbH, einer Tochter der Quanta Computer aus Taiwan, im Jülicher Brainergy Park und Microsoft im Rhein-Erft-Kreis – wichtige Ansiedlungen für die gesamte Region.

### „Spielen global wichtige Rolle“

„Damit zeigt sich, dass wir gute Rahmenbedingungen schaffen. Wir spielen bei globalen Neuansiedlungen eine immer wichtigere Rolle“, sagte die beim Kreis Düren auch für Wirtschaftsförderung zuständige Dezernentin Susanne Dettlaff während des Forums. „Wir sind ein attraktiver Standort für Investoren und werden international wahrgenommen“, betonte Landrat Wolfgang Spelthahn.

Quanta gehört zu den 500 umsatzstärksten Unternehmen auf der Welt. 2008 produzierte der Konzern jedes dritte Notebook weltweit. Im Jülicher Brainergy Park sollen rund 1.000 neue Arbeitsplätze

entstehen. Die Wirtschaftsförderung des Kreises Düren war an der Anbahnung der Ansiedlung beteiligt. Microsoft (investiert 3,2 Milliarden Euro in das Rheinische Revier) kommt mit einem enorm leistungsstarken Rechenzentrum in die Region und wird wie Quanta dafür sorgen, dass sich weitere Unternehmen im Sinne eines gelingenden Strukturwandels ansiedeln.

Das Forum wurde gemeinsam von der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT), der IHK Aachen, dem Kreis Düren, der Städteregion und der Stadt Aachen sowie der Kreise Euskirchen und Heinsberg und der Zukunftsagentur Rheinisches Revier organisiert.

„Wir haben die großen und vielfältigen Chancen des Kreises Düren im Rahmen des Strukturwandels dargestellt. Der große Vorteil auf der Expo Real ist, in kurzer Zeit und auf kurzen Wegen mit vielen Menschen zusammenzutreffen, die investieren und Regionen entwickeln möchten“, so Landrat Wolfgang Spelthahn, der wie die gesamte Gruppe aus dem Kreis Düren zufrieden mit dem Messebesuch an der Isar war.

# Der Generationenkoffer des Kreises Düren ist prall gefüllt mit Spielen

Gemeinsam bowlen, darten oder lesen. Mit dem neuen kompakten Angebot für junge und alte Menschen gleichermaßen, sollen die Menschen in Kontakt kommen.

Auf den ersten Blick wirkt der silberne Koffer unscheinbar. Er lässt sich tragen, rollen, ziehen und schieben und er wirkt ziemlich stabil und kompakt. Öffnet man ihn jedoch, kommen einige besondere Schätze zum Vorschein.

Darunter eine große Spieleammlung, ein Lautsprecher, Bücher, ein mobiles Tisch-Kegelspiel, eine Dartscheibe, Jongliertücher und vieles mehr. Der Koffer ist schlichtweg bis zum Rande gefüllt mit allerhand unterhaltsamen Dingen, die Menschen jeden Alters begeistern können. Und genau das ist die Idee des „Generationenkoffers“ der Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren im Kreis Düren“.

Das Amt für Generationen, Demografie, Inklusion und Sozialplanung des Kreises Düren hat an dem Projekt „Generationen im Gespräch“ des BildungCent e.V. der Bundeszentrale für politische

Bildung teilgenommen. Die Fortbildung zielte darauf ab, die Bedürfnisse verschiedener Generationen zu erkennen und diese dann auch zu erreichen.

### Der Koffer ist immer dabei

Daraus entstehen sollte ein Projekt, für das dem Kreis Düren 500 Euro zur Verfügung gestellt wurden. Und die stecken nun in dem Generationenkoffer. „Wir nehmen den Koffer bei allen Veranstaltungen mit, egal ob Ferienaktionen oder Erzählcafés“, sagt Gina Pelzer vom Amt für Generationen, Demografie, Inklusion und Sozialplanung. Den Koffer gibt es erst seit April dieses Jahres und schon jetzt „ist er häufig im Einsatz und wird auch sehr gut angenommen“, sagt Gina Pelzer. „Der Generationenkoffer ist mobil, handlich und kann

leicht überall mit hingenommen werden. Wir werden ihn zudem immer weiter ausgestatten und an die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger anpassen.“ Daher bietet es sich auch an, den Koffer an die Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Düren zu verleihen. So haben am Ende wirklich alle, die an den vielen angebotenen Veranstaltungen teilnehmen oder eigene Veranstaltungen ausrichten wollen, was davon.

Wer den Generationenkoffer gerne für die eigene Veranstaltung ausleihen möchte, findet Informationen bei den Mitarbeitenden der Koordinationsstelle „Pro Seniorinnen und Senioren im Kreis Düren“ telefonisch unter 02421/22 10 52 904 oder per E-Mail an amt52@kreis-dueren.de. Es wird eine kleine Kautions erhoben, die zurückgezahlt wird, wenn der Koffer vollständig und unbeschädigt zurückgebracht wird.



Der Generationenkoffer hat viel zu bieten. FOTO: KREIS DÜREN



## RWE erleben.

Die kostenlose App „RWE erleben“ bietet GPS-Touren zum Wandern, Spazieren, Radfahren und Reiten.

Sie informiert über alles Interessante entlang der Routen und gewährt spannende Einblicke in die Arbeit des RWE-Konzerns im Rheinischen Revier: Riesige Schaufelradbagger neben vorbildlich rekultivierten und besonders artenreichen Flächen sowie weithin sichtbare Windparks.



### Die App im Überblick

- ➔ Wander-, Fahrrad-, Reit- und Erlebnisrouten unterschiedlicher Längen und Schwierigkeitsgrade
- ➔ Navigation per GPS-Tracking
- ➔ Übersicht über die vielen beeindruckenden Aussichtspunkte im Rheinischen Revier
- ➔ Aktuelle Informationen zu Flora, Fauna, Geschichte, Technik und vielem mehr

### Weitere Informationen

RWE Besucherdienst | Kostenlose Hotline: 0800-8833830 | rwe.com



## indeland – bewegen und entdecken

Unsere Region steckt voller Geschichte und Geschichten. Hier bringen wir uns ein, um unsere Heimat gemeinsam zukunftsgerecht zu gestalten.

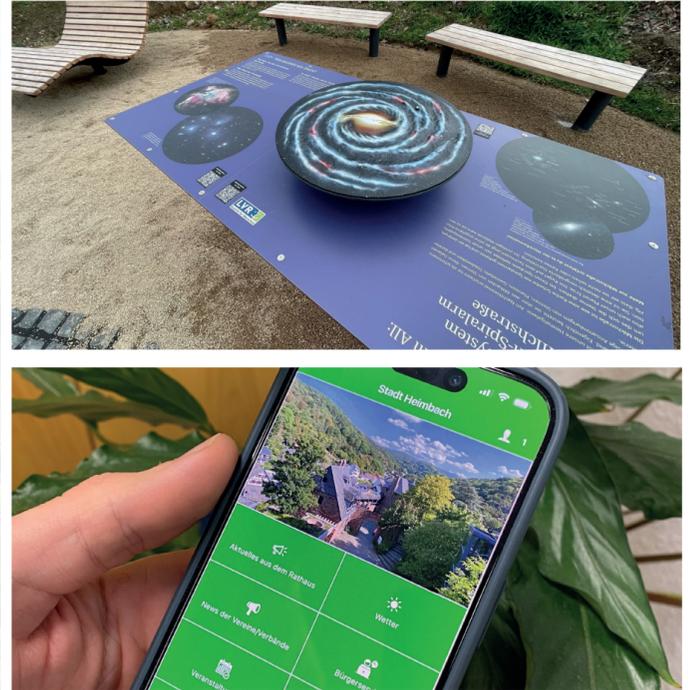
[www.indeland.de](http://www.indeland.de)



**KLEINE  
STADT  
GANZ  
GROSS**



Die kleinste Stadt NRW modernisiert sich Tag für Tag.  
FOTOS: QUADROKOPTER-GRUPPE/STADT HEIMBACH/KREIS DÜREN



# Heimbach mitten im attraktiven Wandel

Das Stadtbild verändert sich, Sternenfreunde bekommen mehr Schauplätze und auch die digitalen Möglichkeiten wachsen

Mehrere Bauabschnitte im Rahmen der Innenstadtsanierung haben Heimbach ein repräsentativeres Antlitz verschafft und weitere werden folgen. Geplant sind unter anderem, dass der Bahnhofsvorplatz verkehrsberuhigt und mit mehr Aufenthaltsqualität umgeplant wird. Der daneben befindliche Wohnmobilstellplatz soll weit von der Schwimm- und Sportstätten in die Nähe der Rur verlegt werden. Ein zentraler Omnibusbahnhof an der Rurtalbahn-Haltestelle mit P+R Parkplätzen werden folgen.

In der Eifel kann man aufgrund der geringen Licht- und Luftverschmutzung bei wolkenlosem Himmel wunderbar die Sterne beobachten. Mit Hilfe eines Leaderprojekts ist Heimbach neben weiteren Orten Sternstadt geworden. Mitten im Kurpark „Über Rur“ hat die kleinste Stadt NRW einen „Sternblick“ (Kosmos Energie) eingerichtet. Der Ort unweit von dem Parkplatz ermöglicht nachts einen 360 Grad Blick in den Himmel. Auf Infotafeln

werden die einzelnen Sternbilder, Wissenswertes beispielsweise zur Lichtverschmutzung oder der genaue Standort des Nordsterns erklärt; auf der bequemen Holzliege genießt man den Blick in den Nachthimmel. Unter [www.naturpark-eifel.de](http://www.naturpark-eifel.de) können Interessierte auch Führungen buchen.

### App für Bürger und Gäste

Auch digital hat sich in der letzten Zeit einiges getan. Heimbach hat als eine der ersten Kommunen in NRW eine kommunale App eingeführt, die jeweils speziell für Bürgerinnen und Bürger und Gäste zusammengestellt wurde. Auf dieser Heimbach App bekommen Nutzerinnen und Nutzer alle notwendigen Informationen über Heimbach. Ob es beispielsweise um die Termine der Abfallsorgung, die Veranstaltungen der Woche, Öffnungszeiten und Rufnum-

mern der behandelnden Ärzte, Apotheken oder Gastronomen geht, alle Informationen rund um Heimbach sind dort gebündelt. Selbst die Terminvereinbarung in der Verwaltung wird über diese App gesteuert. Die Verwaltung kann aber auch per Push-Nachrichten auf die Smartphones über Gefahrenlagen sehr konkret und mit Fotos informieren. Diese App wird nun von vielen Kommunen im Kreis Düren und Euskirchen ebenfalls als Stadt-App eingeführt. Aber auch die alltägliche Verwaltungsarbeit wird weiter digitalisiert. Nachdem vor einigen Jahren ein digitaler Rechnungsworkflow und die digitale Steuerakte eingeführt wurde, folgt nun in Kürze das Dokumentenmanagementsystem einschließlich digitaler Personalakte. „Das wird die Abläufe in der Verwaltung verbessern und den Behördengang für Bürgerinnen und Bürger erleichtern“, sagt Bürgermeister Weiler.

Anfang des Jahres wurde der Gründer der Internationalen Kunstakademie Heimbach Prof. Dr. Frank Günter Zehnder nach 15-jähriger

Tätigkeit mit 86 Jahren würdevoll verabschiedet. Luzia Schlösser ist nun die Nachfolgerin von Prof. Dr. Frank Günter Zehnder. Sie leitet bereits das Glasmalereimuseum in Linnich und das Burgenmuseum in Nideggen.

### Viele Ideen

„Sofern jemand die Sorge besaß, dass Frau Schlösser diese weitere Aufgabe nicht mehr bewältigen könnte, wurde schnell eines Besseren belehrt“, sagt der Bürgermeister. „Luzia Schlösser hat in kürzester Zeit viele kreative Ideen vorgestellt, wie man mit neuen Themen die Kunstakademie voranbringen kann, dass alle von diesem Elan restlos begeistert sind. Wir werden sicherlich schon bald in regelmäßigen Abständen spannende Projekte vorgestellt bekommen, die die Internationale Kunstakademie weiter voranbringen wird.“

## Attraktive Heimat für die Jugend

Junge Menschen fühlen sich in Heimbach dank der vielen Angebote wohl

Im eher beschaulich wirkenden Heimbach machen wir eine aktive und attraktive Politik für junge Leute“, sagt Heimbachs Bürgermeister Jochen Weiler. „Wir haben dieses Jahr beispielsweise erstmals ein gut besuchtes, zweitägiges Jugendfilmfestival als Open-Air-Veranstaltung im Kurpark angeboten, das wir im nächsten Jahr weiterentwickeln wollen.“



Der Kurpark in Heimbach etabliert sich zur Open-Air-Bühne.  
FOTO: STADT HEIMBACHS

Heimbachs Jugendsozialarbeiter Dirk Boltersdorf bringt viele Ideen mit und sieht die Ergebnisse der diesjährigen, groß angelegten Jugendumfrage als Arbeitsauftrag für weitere Projekte. „Die Jugend in Heimbach lebt hier gerne und fühlt sich wohl – aber es passiert zu wenig, ist ein wichtiges Ergebnis dieser Umfrage“, sagt Dirk Boltersdorf. „Wir schaffen attraktive Angebote und fördern damit gleichzeitig echte Jugendkultur.“

Die 20-köpfige Nerf-Game-Gruppe, die sich wöchentlich in der Sporthalle trifft, die Quadrokopter-Gruppe, die bereits viele imposante Luftbilder für die Stadt erstellt hat, bis hin zu einer jungen Sprayer-Community, die regelmäßig großformatige Kunst herstellt – all das hat schon einen festen Platz in Heimbach gefunden. Die vor Kurzem gegründete Jugendband E'Lite konnte bereits einen fulminanten Start auf dem Heimbacher Stadtfest geben.

Ein neues, spannendes Projekt hat Heimbach gemeinsam mit der Stadt Nideggen aus der Taufe gehoben. Am Rursee sind zur Hang-

sicherung mehrere Wände aus Betonquadern errichtet worden. Sobald die Fördermittel akquiriert sind, sollen Jugendliche aus Heimbach und Nideggen diese Betonwände unter professioneller Anleitung mit kunstvollen Graffiti-Bildern versehen.

## „Wir müssen näher zusammenrücken“

Heimbachs Bürgermeister Jochen Weiler spricht im Interview über die Themen der Stadt

### Herr Weiler, Sie möchten bei der nächsten Wahl wieder als Bürgermeister kandidieren. Warum?

Jochen Weiler: Die sicherlich nicht leichte Tätigkeit als Bürgermeister bereitet mir viel Freude. Wir haben gemeinsam bereits vieles erfolgreich vorangebracht, aber die letzten vier Jahre haben uns einiges abverlangt. Anfangs hat uns Corona ausgebremst. Dann erreichte uns das Starkregenereignis im Juli 2021, das Schäden von circa 40 Millionen Euro an der städtischen Infrastruktur verursacht hat. Deren Beseitigung wird uns noch einige Jahre beschäftigen. Das Thema Windenergie wird seit Jahren hier sehr emotional geführt. Ich glaube aber, dass wir durch die intensive Kommunikation und die abgehaltenen Infoveranstaltungen inzwischen auf eine sachlichere und konstruktive Argumentationsebene gelangt sind. In Zeiten, in denen populistische Parteien immer mehr Zuspruch erhalten, ohne dass sie vertretbare Lösungen präsentieren und vielmehr die Gesellschaft spalten, ist es wichtig, dass man sich gesellschaftspolitisch einbringt und Farbe bekennt.

Bauprojekte voranbringen und die wenigen freiwilligen Leistungen, die wir uns noch erlauben, beibehalten. Ob es um den Erhalt der Bürgerhäuser, unseres Freibades oder die Kunstakademie geht; es ist wichtig, dass wir diese Begegnungsorte erhalten. Die Sportstätten werden wir sanieren. Spätestens 2026 sind fast alle Einrichtungen auf einen guten modernen Stand gebracht.

### Worauf sind Sie in Heimbach besonders stolz?

Jochen Weiler: Mit Stolz erfüllt mich das Engagement der Mitarbeiter. Auch ich kann ein Lied darüber singen, wie schwierig es ist, gute qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Unsere Verwaltungsmitarbeiter arbeiten gerne und äußerst engagiert hier. Sie bemühen sich jederzeit, das Unmögliche möglich zu machen. Mitarbeiter, die in den Ruhestand gehen, unterstützen uns häufig noch auf Jahre als geringfügig Beschäftigte. Es freut mich, dass trotz des hohen Arbeitsaufkommens eine positive Stimmung herrscht. Diese Einstellung und positive Kommunikation der Mitarbeiter erfüllen mich mit Stolz.



Jochen Weiler.  
FOTO: STADT HEIMBACH

### Welche Themen möchten Sie konkret mitgestalten?

Jochen Weiler: Mir ist der Zusammenhalt in der Gesellschaft wichtig. Das ist nur möglich, wenn wir das Ehrenamt weiter stärken. Die Bürgerinnen und Bürger müssen stärker zusammenzurücken und gemeinsam Projekte voranbringen. Das Wir-Gefühl hat immer die ländliche Bevölkerung ausgezeichnet. Wichtig ist mir auch, dass wir trotz der finanziell angespannten Finanzlage, die vorgesehenen

# Wir suchen Zusfahrer

Bleib immer in Bewegung mit Rurtalbus

Bewirb dich jetzt unter [kariereportal@rath-gruppe.eu](mailto:kariereportal@rath-gruppe.eu)  
& sichere dir dein Ticket ins Team!

**ENGAGIERT  
FÜR DAS  
KLIMA**

So wie die Bäume in Großhau wächst auch der Klimaschutz im Kreis Düren täglich. FOTOS: KREIS DÜREN



## Aktiver Klimaschutz

Zahlreiche Aktionen des Kreises Düren unterstützen Bürgerinnen und Bürger

**B**is 2035 will der Kreis Düren klimaneutral werden und befindet sich dabei seit Jahren auf einem guten Weg. Weil dieses Ziel aber nur gemeinsam zu erreichen ist, gibt es diverse Projekte, bei denen sich auch alle Bürgerinnen und Bürger aktiv für den Klimaschutz einsetzen können.

### 1000 Bäume-Aktion

Wer einen grünen Daumen hat, kann beispielsweise aktuell bei der 1000 Bäume-Aktion mitmachen. Bereits zum fünften Mal verschenkt der Kreis Düren im Rahmen des Klimaschutzprogramms Laubbäume und Hecken. Interessierte können noch bis Mittwoch, 6. November, online einen Antrag für bis zu zehn Pflanzen stellen. Zur Auswahl stehen unter anderem Walnuss, Esskastanie, Vogelkirsche, Haselnuss, Hundsrose oder Schlehe. Die Ausgabe der Bäume und Hecken ist für die zweite Novemberhälfte geplant – ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben. Das Formular für die 1.000 Bäume-Aktion finden Interessierte unter [www.kreis-dueren.de/klimaschutzprogramm](http://www.kreis-dueren.de/klimaschutzprogramm)

### Brot-Dosen gegen Klimaspende

Voraussichtlich gibt es noch in diesem Jahr nachhaltige Brotdosen, die gegen einen Kostenbeitrag von fünf Euro im Amt für Kreisentwicklung & Wirtschaftsförderung abgeholt werden können. Die

nachhaltigen und umweltfreundlichen Brot- und Frischhaltedosen bestehen aus Weißblech und haben einen Deckel aus Buchenholz. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Brotdosen investiert der Kreis Düren wiederum in den Klimaschutz.

### Der Klimawald

Wer im Garten keinen Platz für neue Bäume oder Hecken hat, kann bei einem weiteren Klimaschutzprojekt auch an anderer Stelle Bäume pflanzen: im Klima-Wald. Gegen eine Spende von fünf Euro erhält jede Bürgerin und jeder Bürger einen sogenannten Basisbaum. Diese Bäume werden seit dem Herbst 2021 in diversen Waldgebieten im Kreis Düren gepflanzt, wie beispielsweise in Großhau, Nideggen, Kreuzau und Langerwehe. Der Plan ist, dass so insgesamt 300.000 Bäume gepflanzt werden. „Unser Ziel ist es, dass jeder Bürger im Kreisgebiet einen Baum spendet, um aktiv dem Waldsterben entgegenzuwirken“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn.

### Mitmachen

Wer für den Klima-Wald spenden will, kann das ganz einfach: Sie können den Betrag von mindestens fünf Euro auf das Konto überweisen: IBAN: DE80 3955 0110 000 3562 12. Verwendungszweck: 8061.10001000 / Baumpatenschaft. Infos unter [www.kreis-dueren.de/klimawald](http://www.kreis-dueren.de/klimawald)

## Für ein starkes Wir-Gefühl

Der Kreis Düren hat ein neues Leitbild. Für die Mitarbeitenden und die Bürger.

**N**ach rund zehn Jahren hat die Kreisverwaltung Düren ihr Leitbild erneuert. Neues Erscheinungsbild, neue Fotos, andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und doch ist etwas beständig geblieben: die Botschaften. Denn die Werte, die dem Kreis Düren vor zehn Jahren wichtig waren, sind ihm auch heute noch wichtig.

„Mit dem neu aufgelegten Leitbild möchten wir sowohl intern als auch extern für alle sichtbar machen, für welche Werte der Kreis Düren steht und vor allem möchten wir an diesen Werten festhalten und sie leben“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Der Kreis Düren steht für Vielfalt, Diversität, Wertschätzung, Fairness und Respekt. Er ist familienfreundlich und bürgernah. Damit diese Werte auch nie in Vergessenheit geraten, ging das neue Leitbild nicht nur per Rundschreiben an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern hat einen präsenten Platz im Intranet und hängt ab sofort auch in den Fluren, den Besprechungsräumen, den Büros der Amts- und Dezernatsleitungen, der Stabsstellen und generell überall dort, wo Menschen das Kreishaus, die Geschäftsstelle in Jülich, das Straßenverkehrsamt oder die Häuser C, D und E aufsuchen.

„Dieses Leitbild beschreibt die Kultur des Umgangs miteinander und wird die gemeinsame Identität innerhalb der Kreisverwaltung stärken“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Und dies strahlt im besten Fall auch nach außen auf die Bürgerinnen und Bürger aus.

### Hilfsbereit und kundenorientiert

In Zeiten knapper Ressourcen und steigender Anforderungen sind ein gesundes Betriebsklima und ein starkes Wir-Gefühl von immenser Bedeutung. So sind die auf dem Leitbild abgebildeten Sätze dem Kreis Düren wirklich wichtig. Sätze wie: „Wir beim Kreis Düren gehen wertschätzend und partnerschaftlich miteinander um“; „Wir beim Kreis Düren arbeiten hierarchieübergreifend, fair, vertrauensvoll und kollegial zusammen“; „Wir beim Kreis Düren qualifizieren uns fachlich und sozial kontinuierlich weiter und lernen voneinander“; „Wir beim Kreis Düren stehen allen Menschen hilfsbereit und kundenorientiert zur Seite“ sind nur ein paar Beispiele. Nun sollen diese Sätze auch lebendig werden. Daher arbeitet der Kreis Düren als moderner und flexibler Dienstleistungsbetrieb auch an der Verbesserung der Dienstleistungen. „Auch wenn dieses Leitbild nun erst einmal wieder für ein paar Jahre seine Gültigkeit behält, werden wir stets auf aktuelle Umstände eingehen, uns hinterfragen, verbessern und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger handeln“, so Landrat Wolfgang Spelthahn.

Da der Kreis Düren zudem stets auf der Suche nach qualifizierten Fachkräften, Studenten und Auszubildenden ist, dient das Leitbild auch der Arbeitgebermarkenbildung. „Wir möchten Menschen für

uns gewinnen, die unsere Unternehmenskultur anspricht und die sich damit identifizieren können“, so Spelthahn weiter.

Wer sich beim Kreis Düren bewerben möchte, findet alle aktuellen Stellenangebote auf [www.kreis-dueren.de/karriere](http://www.kreis-dueren.de/karriere). Aber auch Initiativbewerbungen sind immer herzlich willkommen.

Wer sich für eine Ausbildung oder ein Duales Studium interessiert, findet auf [www.kreis-dueren.de/ausbildung](http://www.kreis-dueren.de/ausbildung) alle wichtigen Informationen und Kontakte. Neben dem Leitbild sind dort auch die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten kurz vorgestellt. Zudem berichten einige Auszubildende aus ihrem Berufsalltag und so erhalten Interessierte einen ehrlichen Blick hinter die Kulissen.

Auf dieser Webseite informiert der Kreis Düren zudem stets über anstehende Infoveranstaltungen oder Job-Börsen – ein Besuch lohnt sich also.



Das Leitbild des Kreises Düren.

FOTO: KREIS DÜREN



**Hi! Ich bin Giulia aus Birkesdorf. Ich bin Deine Finanzexpertin der Zukunft.**

Giulia ist eine von 600 Kolleg:innen aus der Region, die uns zu dem machen, was wir sind: Deine Sparkasse Düren.

### SCHON GEWUSST?

Giulia engagiert sich in ihrer Freizeit im Dürener Tierheim. Sie weiß: Ob bei der Arbeit mit Hunden oder in ihrer Ausbildung bei der Sparkasse Düren – es ist gut, wenn man aufeinander bauen kann. Wann kommst Du ins Team? Sprich' uns einfach an.



02421 127-0

info@skdn.de

sparkasse-dueren.de



## KARRIERE AUF DER ÜBERHOLSPUR!

Wir suchen Mitarbeitende, die den richtigen Weg kennen. Egal, ob im Zug, in der Werkstatt, in der Planung oder Verwaltung.



Bewirb dich jetzt & sichere dir dein Ticket ins Team!  
[karriereportal@rath-gruppe.eu](mailto:karriereportal@rath-gruppe.eu)



Rur-tal-bahn